

Motivation und selbstbestimmtes Lernen im Grundschulalter



Pädagogisches Wissen für Eltern von Grundschulkindern, die manchmal unsicher sind

Autorin: Prof. Dr. Sandra Fink

Lernen ist ein natürlicher Prozess – Kinder wollen die Welt entdecken, verstehen und mitgestalten. Doch mit dem Eintritt in die Schule verändert sich oft das innere Lernmotiv: Statt Neugier und Spiel steht nun oft Leistung und Bewertung im Vordergrund.

Viele Eltern fragen sich dann:

Wie bleibt mein Kind motiviert – und wie kann ich selbstbestimmtes Lernen unterstützen?

Motivation beginnt im Inneren

Kinder sind von sich aus motiviert, wenn sie erleben dürfen, dass Lernen **Sinn macht**, Freude bereitet und sie mitgestalten dürfen.

Dieses sogenannte **intrinsische Motiv** – also der innere Antrieb – ist die stabilste Form von Lernmotivation. Sie entsteht dann, wenn Kinder:

- sich selbständig für etwas interessieren,
- eigene Fragen stellen dürfen,
- Erfolge selbst erleben,
- und spüren, dass sie Einfluss auf ihr Lernen haben.

Im Gegensatz dazu kann **äußere Motivation** – etwa durch Druck, Belohnungen oder Vergleiche – kurzfristig wirken, aber langfristig dem Selbstwert und der Lernfreude schaden.

Selbstbestimmt lernen – auch in der Grundschule möglich?

Ja, mit der richtigen Haltung und Umgebung! Selbstbestimmung bedeutet nicht, dass Kinder alles allein entscheiden – sondern dass sie **Mitverantwortung übernehmen dürfen**:

Für ihren Lernweg, ihr Tempo und auch ihre Interessen.

Wichtige Voraussetzungen dafür sind:

- **Vertrauen in das Kind:** Es weiß oft intuitiv, wie es lernen möchte.
- **Raum für Mitgestaltung:** Wenn Kinder mitentscheiden dürfen, fühlen sie sich ernst genommen.
- **Zielklarheit statt Druck:** Kinder lernen besser, wenn sie wissen, *wofür* sie etwas lernen.
- **Fehlerfreundlichkeit:** Wer Fehler machen darf, entwickelt echte Problemlösekompetenz.

Die Rolle der Eltern

Eltern können viel tun, um selbstbestimmtes Lernen zu fördern – auch wenn das Schulsystem manchmal andere Impulse gibt.

Es hilft, wenn du deinem Kind vermittelst:

- „Du darfst neugierig sein.“
- „Du musst nicht alles sofort können.“
- „Dein Weg ist wichtig – nicht nur das Ergebnis.“

Dieser Kompass soll dich erinnern:

Motivation ist wie ein inneres Feuer – es braucht Luft, Raum und Zeit. Wenn du deinem Kind ermöglichst, sich selbst als aktiv Lernenden zu erleben, stärkst du seine Motivation und seine Selbstwirksamkeit – beides Grundlagen für lebenslanges Lernen.